Eine Aktion der Lokalen Agenda 21, Gruppe Umwelt/ Energie:

Wer weiter denkt, muss nicht kürzer treten.

Thema: Holzfeuerung mit Hackschnitzeln

Immer mehr Menschen in Lahr denken energiebewusst.
Denn sie wissen: Alle können auf ihre Art dazu beitragen, unser Klima zu schützen.
Und niemand muss dabei kürzer treten, sondern nur ein bisschen weiter denken.
Wie? Das sehen Sie am Beispiel der Familie Schmieder aus Lahr – Kuhbach.

Was sie tat

Vor vier Jahren installierte die Familie einen 50 kW-Holzheizkessel für die Wärmeversorgung ihres Fünf-Personen-Wohnhauses, des landwirtschaftlichen Betriebes und des 1 m^3-Brauchwasserspeichers. Dazu benötigen die Schmieders jährlich 80 m^3 Restholz aus dem eigenen Wald, das sie im Auftrag für 250 EUR hächseln lassen. Die Feuerung erfolgt automatisch, lediglich einmal in der Woche ist ein Entfernen der Asche erforderlich.

Was sie und die Umwelt davon hat

Die Familie Schmieder heizt ganzjährig und kostengünstig mit sonst nicht mehr verwertbarer Biomasse, die kohlendioxid-neutral ist: Bei der Verbrennung wird nur so viel des schädlichen Treibhausgases an die Umwelt abgegeben, wie die Bäume während ihres Wachstums aufgenommen haben.

Was Sie tun können

Wenn auch Sie günstigen Zugang zu regionalem Restholz haben, sei es in Form von Scheitholz, Hackschnitzeln oder Pellets, dann beantragen Sie im Rahmen des Marktanreizprogramms der Bundesregierung einen Zuschuss in Höhe von 60 EUR je kW Nennwärmeleistung des automatisch beschickten Heizkessels, mindestens jedoch 1700 EUR je Einzelanlage, beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in Eschborn (Taunus), Tel. 06196 908 –625, Fax –800.

Helfen auch Sie mit bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Informationen bei:

Agenda 21-Büro der Stadt Lahr, Tel. 07821 / 910-0621,
Energieagentur des Ortenaukreises in Offenburg, Tel. 0781 / 924619-0.
Und Internetadresse:
http://www.kfw.de
http://www.solarserver.de
http://www.bafa.de